



Pressekonferenz

**LiLeS –**

**Ein zentrales Service-Center für das  
Lehramtsstudium Sekundarstufe in Linz**

Mit

**Sektionschefin Mag. Margareta Scheuringer (BMBWF)**

**Landeshauptmann-Stv. Mag. Christine Haberlander**

**Bürgermeister MMag. Klaus Luger**

**Vizekanzler Univ. Prof. Dr. Andreas Janko (Johannes Kepler Universität)**

**Rektor Mag. Herbert Gimpl (Pädagogische Hochschule Oberösterreich)**

**Rektor Dr. Franz Keplinger (Private Pädagogische Hochschule der Diözese  
Linz)**

**Rektor Univ. Prof. Dr. Reinhard Kannonier (Kunstuniversität Linz)**

Montag, 1. Juli 2019, 11:00, Kunstuniversität Linz

Die neue Lehrer/innenbildung ist in Österreich in vier bundesländerübergreifenden Clustern organisiert. Der Cluster Mitte besteht aus insgesamt zehn Universitäten und pädagogischen Hochschulen in den Bundesländern Oberösterreich und Salzburg. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums unterrichten in Zukunft alle Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 18 bzw. 19 Jahren.

Das Studium dauert insgesamt sechs Jahre und setzt sich aus einem achtsemestrigen Bachelor – und einem viersemestrigen Masterstudium zusammen. Die Fächerkombinationen sind erstmals frei wählbar und bestehen nicht mehr verpflichtend aus einem Haupt- und einem Nebenfach. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, anstelle eines zweiten Faches eine Spezialisierung zu wählen (Inklusive Pädagogik mit dem Fokus Behinderung oder „Religion und Schule“).

Am Standort Linz wurde nun das Service-Center LiLeS (Linzer Lehramt Sekundarstufe) gegründet, das als zentrale Informationsstelle für die zukünftigen Studierenden aller beteiligten Institutionen eingerichtet wird. Darüber hinaus werden an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen auch die Rahmenbedingungen des Studiums vereinheitlicht. Die Anmeldung läuft bereits zentral über eine Website, der Start einer eigenen Website für das Service-Center ist für Ende August geplant. Neuzulassungen zum Studium werden ab Herbst ausschließlich durch das Service-Center LiLeS durchgeführt, erstzulassende Institution ist hierbei die Johannes Kepler Universität. Bereits inskribierte Studierende werden aber weiterhin von ihrer erstzulassenden Institution betreut.

Die Aufgaben des LiLeS:

- Studienberatung
- Studieninformationen (gemeinsamer Studienstart der Erstsemestrigen)
- Zulassung der Studierenden
- Anerkennung von Lehrveranstaltungen
- Koordination des Lehrangebotes
- Koordination des internationalen Studierendenaustauschs (Erasmus+ Mobilitäten)
- Koordination der Anmeldefristen und Wartelistenregelung
- Organisation des Aufnahmeverfahrens
- Wartung der Website für das Studium
- Koordination der Curricula-Abbildungen für die Partner in Linz
- Koordination des Prüfungsdatenaustausches in Linz
- Evaluierung der Lehrveranstaltungen
- Enge Kooperation mit dem Servicezentrum Salzburg

Eine zentrale Organisation des Lehramtsstudiums Sekundarstufe in Linz ist notwendig, um

1. die Organisation zu bündeln und zu vereinfachen (sowohl für Studierende als auch für die mitwirkenden Institutionen);

2. die Organisation der Lehre noch effektiver abzustimmen, damit sowohl Ressourcen bestmöglich genutzt werden, als auch ein Studieren in den vorgegebenen Zeitschienen ermöglicht wird;
3. die enge Abstimmung mit dem Servicezentrum Salzburg zu erleichtern.

Das LiLeS wird seinen Sitz im Gebäude der Kunstuniversität haben: Hauptplatz 6, 4020 Linz.  
Am 12. September, 15.00 Uhr findet ein Eröffnungsfest im LiLeS für Erstsemestrige statt.

## Statements

Das zentrale Service-Center für das Lehramtsstudium Sekundarstufe in Linz ist eine Weiterentwicklung, die für die Studierenden aller beteiligten Institutionen viele Vorteile bringen wird. Aber auch die beteiligten Institutionen müssen und werden sich weiterentwickeln. Als für die Pädagogischen Hochschulen zuständige Sektionschefin im Bildungsministerium bekenne ich mich ausdrücklich zur Weiterentwicklung der Pädagogischen Hochschulen. Daher arbeiten wir gerade an der Umsetzung des Entwicklungsplans für die Pädagogischen Hochschulen. Die Pädagogischen Hochschulen sind derzeit Dienststellen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Erst seit dem Jahr 2007 besitzen sie den Status einer Hochschule. Der PH-Entwicklungsplan soll dazu führen, dass Pädagogische Hochschulen als junge Bildungseinrichtungen des österreichischen Hochschulsektors ein höheres Maß an Selbststeuerungsfähigkeit erlangen. So sollen sie sich als tertiäre Bildungseinrichtungen stärker entwickeln und jene Leistungen weiter ausbauen, die sie in ihrer speziellen Ausrichtung gegenüber anderen tertiären Bildungsinstitutionen hervorheben: Dazu zählen die Fortbildung von Pädagoginnen und Pädagogen, die berufsfeldbezogene Forschung oder die Schulentwicklungsberatung. Damit sollen die Pädagogischen Hochschulen noch besser ihrem gesellschaftlichen Auftrag nachkommen können: durch eine praxisnahe und forschungsgeleitete Lehre Pädagoginnen und Pädagogen zu befähigen, Kinder und Jugendliche für das Lernen zu begeistern.

*Sektionschefin Mag. Margareta Scheuringer, BMBWF*

„Eine zukunftsorientierte Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer stellt die Basis für die Entwicklung unserer Jüngsten in der Gesellschaft dar und zeichnet einen vorausschauenden Bildungs- und Wirtschaftsstandort aus. Linz kann mit Stolz sagen, ein sehr heterogenes Bildungssystem zu beheimaten. *Dieses Angebot gibt Linz die wirtschaftliche Stärke.* Neben einer fundierten Ausbildung zählt für mich auch die Vereinfachung von organisatorischen Zugängen dazu. Die Etablierung eines zentralen Service-Centers in Linz für alle Studierenden erleichtert die Abwicklung, die Koordination sowie die Möglichkeit des Austauschs.“

*MMag. Klaus Luger, Bürgermeister der Stadt Linz*

„Durch die Einrichtung des Service-Centers LiLeS wird die enge Kooperation zwischen den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen am Standort Linz noch weiter ausgebaut. Die zentrale Organisation des Lehramtsstudiums Sekundarstufe ermöglicht eine Vereinheitlichung und Vereinfachung der Abläufe. Durch das gemeinsame Angebot und die gemeinsame Weiterentwicklung des Studiums können alle beteiligten Institutionen ihre besonderen Stärken einbringen und eine weitere Qualitätssteigerung erzielt werden. Das Lehramtsstudium für die Sekundarstufe hat sich durch die PädagogInnenbildung Neu völlig verändert und ist durch die Clusteridee sehr komplex geworden. Es freut mich, dass mit dem neu gegründeten LiLeS eine zentrale Anlaufstelle für die Studierenden in Linz geschaffen wird, die neben der Studienberatung und der Zulassung zum Studium noch viele weitere

Services bieten wird. Dies ist ein wichtiger Schritt, dass das Lehramtsstudium weiterhin interessant bleibt und sich genügend Studierende für diesen wichtigen Beruf entscheiden.“

*Landeshauptmann-Stv. Mag. Christine Haberlander*

„Die Einrichtung eines zentralen Service-Centers ist ein Meilenstein auf dem Weg zur Optimierung der Studienbedingungen im Lehramtsstudium Sekundarstufe am Standort Linz. Der Name ist Programm: Die Studierenden erhalten einen einheitlichen Ansprechpartner für alle ihr Studium betreffenden Fragen, von der Beratung über das Aufnahmeverfahren und die Zulassung bis hin zum Studienabschluss. Aber auch die Koordination des Lehrangebots zwischen den beteiligten Partnereinrichtungen wird vom neuen Service-Center übernommen und damit noch effektiver gestaltet. Der Cluster wird damit greifbarer, das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt.“

*Andreas Janko, Vizerektor der Johannes Kepler Universität Linz*

„Neuen Wein in neue Schläuche“!

2016 haben wir die neue Ausbildung für die Studierenden des Lehramtes Sekundarstufe gestartet. Von Anfang an war uns allen bewusst, dass die neue Form des „Clusterstudiums“ mit erheblichen Herausforderungen für die beteiligten Universitäten und Hochschulen verbunden ist, vor allem auch für die Studierenden. In den letzten drei Jahren hat sich nun deutlich gezeigt, dass die Komplexität des Studiums nur dann bewältigt und den berechtigten Ansprüchen der Studierenden nur dann Genüge getan werden kann, wenn völlig neue Formen der Studienorganisation und -administration gefunden werden.

Auf diesem Hintergrund haben wir in diesem Studienjahr intensiv an der Vorbereitung und Implementierung des „Servicezentrums Linzer Lehramt Sekundarstufe“ (LiLes) gearbeitet. Im Zentrum werden zukünftig alle Fäden zusammenlaufen. Mitarbeiter/-innen aller beteiligten Institutionen werden in diesem Zentrum den Studierenden die entsprechenden Serviceleistungen und eine professionelle Begleitung zur erfolgreichen Bewältigung des Studiums anbieten.

Der Dank gilt v.a. auch dem Land OÖ und der Stadt Linz für die wichtige finanzielle Unterstützung zur Realisierung dieses Projektes.

*Dr. Franz Keplinger, Rektor der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz*

„Mit der Gesetzesverordung unter dem Titel „Pädagog\*innenbildung Neu“ im Jahr 2013 wurde der Startschuss für eines der größten bildungspolitischen Reformprojekte seit dem Schulgesetzwerk von 1962 realisiert.

Neben der völlig neu konzipierten und bolognakonformen Studienarchitektur wurden auch die bis dato getrennten Institutionen (Universitäten, Private Universitäten, Private Pädagogische Hochschulen, Pädagogische Hochschulen) auf eine gemeinsame Kooperation verwiesen.

Im Cluster Mitte – zwischen den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich – war die Komplexität des Projektes antizipierbar. Die Harmonisierung der unterschiedlichen Studienrechte, der Satzungen und anderer administrativer Abläufe ist gut gelungen.

Mit LiLeS wird nun der Schlussstein im Umsetzungsbogen des Verbundes gesetzt und damit eine essentielle Optimierung aller relevanten Rahmenbedingungen auf eine neue Stufe gestellt. Ein Dank an Land und Stadt und an das bmbwf für die Unterstützung.“

*Mag. Herbert Gimpl, Rektor der Pädagogischen Hochschule OÖ*

„Die Konstruktion des sogenannten „Cluster Mitte“, eine Kooperation von 10 Universitäten und Hochschulen in Oberösterreich und Salzburg, war von Beginn an mit großen logistischen und inhaltlichen Herausforderungen verbunden. Die Kunstuniversität Linz bietet in diesem Verbund die künstlerisch-gestalterischen Fächer auf höchstem Niveau an. Dass es nun gelungen ist, in Linz ein gemeinsames Service-Center einzurichten, war ein wichtiger Schritt zur Vereinfachung der Information und Administration, insbesondere natürlich für die Studierenden. Der Standort des Centers an der Kunstuniversität Linz ist der hervorragenden örtlichen Lage geschuldet: mitten im Zentrum von Linz, perfekt erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit ausgezeichneter Infrastruktur. Zu danken ist dem Land Oberösterreich und der Stadt Linz für die Unterstützung dieses Projektes nicht nur in finanzieller, sondern auch in bildungspolitischer Hinsicht.“

*Univ.Prof. Dr. Reinhard Kannonier, Rektor der Kunstuniversität Linz*

„OÖ ist ein Bundesland, das sein Selbstverständnis nicht nur über wirtschaftliche Erfolge und innovative technologische Entwicklungen definiert, sondern auch über Kultur und hier insbesondere über Musik. Vor diesem Hintergrund ist es als ein wichtiger Entwicklungsschritt zu sehen, dass es in Zukunft auch für die Studierenden des Lehramts Musikerziehung eine zentrale Kontakt- und Koordinationsadresse in Linz gibt. Damit erweitert sich das Fächerspektrum, das im Lehramtsbereich der Sekundarstufe in OÖ studiert werden kann. Als Rektorin der Bruckneruniversität freue ich mich, dass auch die Bruckneruniversität Partner in diesem durchaus komplexen und für alle Beteiligten herausfordernden Kooperationsprojekt ist. Aus unserer Perspektive stellt die musikalische Bildung einen zwar vielleicht kleinen, aber in Hinblick auf die Entfaltung der Persönlichkeit der jungen Menschen sehr wichtigen Teil der schulischen Bildung dar. Investitionen in die schulische musikalische Bildung sind letztlich Investitionen in die Zukunft des Musiklandes OÖ und sorgen damit für die Aufrechterhaltung eines musikalischen Umfeldes, das allen Menschen hier zugute kommt.“

*Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter, Rektorin der Anton-Bruckner-Universität*

Die Katholische Privat-Universität Linz begrüßt die Etablierung des gemeinsamen Service-Centers für das Lehramtsstudium Sekundarstufe am Standort Linz. Als vergleichsweise kleiner Kooperationspartner, sind wir stolz darauf, dass durch das Lehrangebot, das wir für die religionspädagogischen, philosophischen, ethischen und bildnerischen Unterrichtsfächer

beisteuern, das Gesamtspektrum der in Linz studierbaren Fächer merklich breiter wird. Die nunmehr mit LiLeS aufgebaute gemeinsame Servicierung stellt für die Studierenden wie für die Studienadministrations der beteiligen Universitäten und Hochschulen sicherlich einen Quantensprung dar, über den wir uns mit allen Partnerinstitutionen freuen.

*Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand, Vizerektor für Forschung und Entwicklung*

*Kontakt:*

*MMag.<sup>a</sup> Sonja Lochner MBA  
Leitung Servicestelle PR & Kommunikation  
**Pädagogische Hochschule OÖ**  
4020 Linz | Kaplanhofstraße 40 | Österreich/Austria  
+43 732 74 70-7403  
[www.ph-ooe.at](http://www.ph-ooe.at) | [sonja.lochner@ph-ooe.at](mailto:sonja.lochner@ph-ooe.at)*

***Iris Wahlmüller, BA**  
PR/Veranstaltungsorganisation  
Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz  
Salesianumweg 3, 4020 Linz  
Tel.: +43(0)732/772666-4324  
Mail: [iris.wahlmueller@ph-linz.at](mailto:iris.wahlmueller@ph-linz.at)  
Web: [www.ph-linz.at](http://www.ph-linz.at)*